

# Walking-Bus zur Overbergschule

Oelde (gl). Nicht nur in der dunklen Jahreszeit legen Eltern von Grundschulern Wert auf einen sicheren Schulweg. Der vom Kind selbstständig bewältigte Schulweg gerät zur Seltenheit. Eine sichere Alternative für mehr Bewegung im Schulalltag soll deshalb der „Walking Bus“ der AOK sein.

Die neue Haltestelle des „gehenden Busses“ wurde nun für die Overbergschule in Oelde von Schulleiterin Antonia Hegemann eingeweiht. „Beim ‚Walking Bus‘ werden die Schüler von mindestens zwei Erwachsenen, sogenannten Busfahrern, begleitet“, erklärt Sportwissenschaftler Frank Papesch, der das Projekt für die AOK begleitet. Hierbei gehen die Kinder gemeinsam eine

festgelegte „Busstrecke“ und sammeln unterwegs noch weitere Kinder – „Fahrgäste“ – ein. „Die Länge der Busstrecken liegt zwischen einem und zwei Kilometern, sodass maximal 30 Minuten für den Weg zur Schule beziehungsweise nach Hause benötigt werden. So bekommen die Schüler schon morgens frische Luft“, sagt Antonia Hegemann.

Außer von einem reduzierten Verkehrschaos durch weniger Elternfahrzeuge vor der Schule profitierten die Kinder von einer Extraportion Bewegung und einem frühen Einstieg in die Verkehrserziehung. „Die Kinder lernen die Verkehrsregeln unter Begleitung kennen. Dadurch können sich die Kinder frühzeitig sicher im Straßenverkehr bewegen“, erklärt Antonia Hegemann.



Auf dem Weg zur Overbergschule in Oelde begleiten Eltern aktuell 13 Kinder im Rahmen eines AOK-Projekts. Das Bild zeigt die „Walking Bus“-Kinder, Sonja Kramer und Silke Schiewe als Elternbegleiter, AOK-Sportwissenschaftler Frank Papesch und Schulleiterin Antonia Hegemann.

## Zwei Erwachsene begleiten Kinder

Oelde (gl). Täglich um 7.35 Uhr macht sich ein „Walking Bus“ auf den Weg zur Overbergschule. Startpunkt ist die Geiststraße auf Höhe der Bäckerei Oldiges, die es für die aktuell 13 „Bus“-Kinder sicher zu überqueren gilt. Ein Schild

kennzeichnet den Treffpunkt. Begleitet werden die Kinder von jeweils zwei Erwachsenen. Insgesamt teilen sich acht Elternteile die Aufgabe. Nach Überquerung der Geiststraße werden die Kinder über die Hindenburgstraße beglei-

tet und gehen zur Lotsenstelle gegenüber der Görrestraße. Dort unterstützen die Elternlotsen sie bei der Überquerung der Theodor-Naarmann-Straße, bevor die Kinder das letzte Stück zur Schule absolvieren.